

# Die EKZ gehen zu ihren Kunden : rollende Ausstellungen über Energiesparen

Autor(en): **Kurth, R. / Starkemann, B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **82 (1991)**

Heft 18

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-903012>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die EKZ gehen zu ihren Kunden: Rollende Ausstellungen über Energiesparen

R. Kurth und B. Starkemann

**Mit rollenden Ausstellungen bringen die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) ihren Kunden das Thema Strom- und Energiesparen näher. Ab Herbst 1991 werden drei neue Ausstellungswagen im EKZ-Versorgungsgebiet zirkulieren. Sie vermitteln Wissenswertes über moderne Beleuchtungen mit Stromsparlampen, die Gebäudeheizung mittels elektrischer Wärmepumpen, Mikrowellengeräte und die Stromproduktion aus Sonnenenergie.**

**Les entreprises électriques du canton de Zurich (EKZ) familiarisent leurs clients avec le thème des économies d'énergie, et plus particulièrement celles d'électricité, à l'aide d'expositions itinérantes. Dès l'automne 1991, trois nouveaux véhicules circuleront dans la région d'approvisionnement des EKZ. Ils informeront sur l'éclairage moderne avec des lampes économiques, le chauffage des bâtiments à l'aide de pompes à chaleur électriques, les fours à micro-ondes et la production d'électricité d'origine solaire.**

Leicht gekürzte Fassung der Referate anlässlich der Pressekonferenz am 28. August 1991 im EKZ-Museum «Stromhaus Burenwiese» in Glattfelden

#### Adresse der Autoren

Rudolf Kurth, Direktor, und Beat Starkemann, Vizedirektor, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), Dreikönigstrasse 18, 8002 Zürich

Gestützt auf die Energiesparrichtlinien 1988 haben die EKZ im Rahmen des Massnahmenpaketes 1991 drei Ausstellungsanhänger mit speziellen Themen geschaffen. Diese Infomobile werden in den nächsten drei Jahren in zahlreichen Gemeinden des EKZ-Versorgungsgebietes zirkulieren. Unter dem Slogan «Heb au em Strom Sorg» präsentieren sie Ideen und Möglichkeiten für energetisch und ökologisch sinnvolle Lösungen.

#### Die Energieberatung der EKZ

Das Info-Mobil bildet einen wichtigen Teil des Tätigkeitsprogramms der Energieberatung, das sich auf die Sparrichtlinien der EKZ abstützt. Das Energieberatungsprogramm der EKZ hat folgende Zielsetzungen:

- Orientierung der breiten Kundschaft – auch der heranwachsenden – über Stromsparmöglichkeiten im Alltag
- Dienstleistungen für unsere Kunden mit dem Zweck, den rationellen Einsatz von elektrischer Energie in bestimmten Fällen zu gewährleisten
- klare Förderung der Wärmepumpen
- Beratung unserer Kunden in der Anwendung bzw. Nutzung von neuen erneuerbaren Energien
- Realisierung und Betrieb von eigenen Pilotprojekten für die Nutzung neuer erneuerbarer Energien.

Diese Zielsetzungen entsprechen im wesentlichen den Zielen des Aktionsprogramms «Energie 2000». Sie sind bereits lange vor dessen Erscheinen gefasst worden (Mai 1988)! Im Bewusstsein darüber, dass leider immer noch wenig Bedürfnis besteht, sich über



Mit dem Ausstellungswagen «Licht» werden dem Besucher nicht nur die verschiedenen Beleuchtungsarten anschaulich vorgeführt, es besteht auch noch die Möglichkeit, gewonnene Information anhand eines Frage- und Antwortspiels unter Beweis zu stellen



Techniken des Energiesparens zu informieren, scheuen die EKZ keine Mühe, ihren Kunden aufzuzeigen, dass ohne Komforteinbusse Strom gespart werden kann. Auch die EKZ sind der Auffassung, dass das vorhandene Sparpotential ein Mehrfaches der jährlichen Strom-Zuwachsrates ausmacht. Die Verantwortung, elektrische Energie rationeller einzusetzen, liegt heute beim Kunden, beim privaten, gewerblichen und industriellen Stromverbraucher.

Die Elektrizitätswerke gehen, was den rationelleren Einsatz des Stromes betrifft, schon seit langem mit dem guten Beispiel voran. Bei der Übertragung und Verteilung der elektrischen Energie setzen die Werke grosse finanzielle Mittel ein, um die Übertragungsverluste zu senken.

Die EKZ versorgen zusammen mit ihren Wiederverkäufern (ohne Stadt Winterthur) 11% der schweizerischen Bevölkerung mit Strom. Diese 11% verbrauchen jährlich 4100 Mio. kWh elektrische Energie, was 9% des schweizerischen Stromverbrauchs ausmacht. Gerade darum wollen die EKZ ihre Kunden im direkten Kontakt verstärkt informieren und beraten. Dabei nimmt die heranwachsende Generation einen besonderen Stellenwert ein.

### Breite Beratungspalette

Für die jetzt laufenden Tätigkeiten der Energieberatung der EKZ werden ungefähr 3,5 Mio. Franken im Zeitraum eines Jahres ausgegeben. Rund die Hälfte dieses Betrages ist für die Beratung, die Realisierung von Pilotprojekten und die Förderung der Wärmepumpe vorgesehen.

Die EKZ befassen sich schon seit einigen Jahren mit dem Einsatz von Wärmepumpen, vorab in den eigenen Liegenschaften. Die verschiedenen Anlagen geben uns laufend Einblick in Störfälle und Betriebsverhalten. Diese Erfahrungen können wir im Rahmen der Beratungstätigkeit unseren Kunden weitervermitteln. Diese Erfahrungen haben die EKZ aber auch bewegt, sich an der «Fördergemeinschaft Wärmepumpe» zu beteiligen, einer Interessengemeinschaft, zu welcher auch der Kanton Zürich, die NOK und das EWZ gehören. Die Gemeinschaft hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, eine Institution zu schaffen, die vorhandene Wärmepumpenerzeugnisse unter späteren Einsatzbedingungen möglichst realistisch austestet. Für diese Zwecke wird in Töss ein Testzentrum errichtet, an dem sich die EKZ vorläufig mit Fr. 400 000.– beteiligen.

### Das neue Ausstellungskonzept der EKZ

Die EKZ haben die Basis zur aktiven und breiten Förderung des sparsamen Umganges mit Energie mit den Sparrichtlinien vom 1. Mai 1988 gelegt. Nach dem Motto «Aufklärung tut not» möchten die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) den täglichen Energiekonsum, im speziellen natürlich den Stromverbrauch, ins Bewusstsein ihrer Kunden rücken. Zwei umfangreiche, vom Verwaltungsrat genehmigte Massnahmenpakete (1989 und 1991) ermöglichen es, mit verschiedenen Aktionen die Stromkonsumenten im direkten EKZ-Einflussbereich zu informieren und mit finanziellen Beihilfen zu Taten zu animieren.

#### Gute Erfahrungen mit Wanderausstellung «Heb au em Strom Sorg» 1988/89

Die Wanderausstellung der EKZ startete im Herbst 1988. Mit der unter dem umfassenden Leitmotiv «Heb au em Strom Sorg» stehenden Schau wurden 15 grössere Ortschaften im Versorgungsgebiet besucht.

Einer neutralen Umfrage zu dieser Ausstellung ist zu entnehmen, dass die Themen «Stromsparen in der Küche», «kleine praktische Tips», «Einsatz von Sparlampen» sowie die Beantwortung von Fragen durch ein Beraterteam das grösste Interesse fanden. Zusammen mit dem Wunsch, auch in kleineren Ortschaften die Botschaft der sinnvollen und sparsamen Anwendung von Strom hautnah zu verbreiten, entstand die Idee der fahrbaren Ausstellung.

#### Drei Info-Mobile

Die drei Stichworte «Vorträge», «neue Lichtquellen» und «Wärmepumpen» geben sowohl die Themen als auch die Anzahl Ausstellungswagen an. Das Ausstellungskonzept basiert – vor allem aus Platzgründen – auf Einzeleinsätzen in den Ortschaften. Ein Zusammenfügen der drei Ausstellungskompositionen zu einem Ganzen ist in bestimmten Situationen denkbar. Grundsätzlich sollen mit kurzen Weg- und Besuchszeiten den Besuchern eine optimale Einstiegsberatung angeboten werden. Die Eigenständigkeit auf Rädern erlaubt eine flexible Gestaltung des Fahrplanes. Die traditionelle Kundennähe mit dem weitverzweigten Filialnetz kann so in idealer Weise weiter gepflegt werden.

#### Vortragswagen

Dieser geschlossene Wagen bietet maximal dreissig Sitzplätze. Mit den Vorführungen bzw. Vorträgen:

- Kochen mit Mikrowellen
  - Stromerzeugung mit Solarzellen
- werden Informationen zu Themen und Fragen vermittelt, die auch in der «stationären» Beratungstätigkeit sehr aktuell sind und eine breite Zuhörerschaft ansprechen. Für interessierte Schulklassen oder Gruppen können gegen Voranmeldung geschlossene Vorführungen angeboten werden.

#### Ausstellungswagen «Licht»

Die offene Gestaltung der Ausstellung animiert zur Stippvisite. Sparlampen sind Trumpf. Was sich hinter der mittlerweile im Volksmund bekannten Bezeichnung alles verbirgt, wo sich ein sinnvoller Einsatz rechtfertigt, welche Probleme im Betrieb auftreten können und wie sich die Ökobilanz präsentiert, wird anhand von Informationstafeln, Propektmaterial und natürlich mit persönlicher Auskunft erläutert.

#### Ausstellungswagen «Wärmepumpen»

Mit dem vermehrten Einsatz von Wärmepumpen in Gebäudeheizungen kann ein erfreulicher Beitrag zur Luftreinhaltung geleistet werden. Energetisch erzielen sie zudem eine günstige Bilanz. Da diese Technik aus Anwendersicht noch nicht sehr bekannt ist, versuchen wir mit einer ebenfalls offen gestalteten Ausstellung erste Informationsbedürfnisse abzudecken. Weitergehende oder anlagenspezifische Beratungen und Abklärungen erfordern Zeit und Hilfsmittel, die nach einem Besuch im Info-Mobil geleistet werden müssen.

#### Tourenplan und Öffnungszeiten

Der vorliegende Tourenplan umfasst den Zeitraum bis Ende November 1991. Nach den ersten Erfahrungen wird die Planung für das Jahr 1992 vorgenommen.

Folgende Öffnungszeiten sind geplant:

- Vortragswagen: jeweils Mittwoch und Donnerstag, je 14.00 und 16.30 Uhr: Kochen mit Mikrowellen  
19.00 Uhr: Stromerzeugung mit Solarzellen  
Für angemeldete Gruppen (Tel. 01/207 53 53, Energieberatung EKZ) stehen ab Mittwoch, 12.00 Uhr bis Donnerstagabend zwischenzeitlich gerne EKZ-Berater zur Verfügung.
- Ausstellungswagen «Licht» bzw. «Wärmepumpen»: jeweils Mittwoch und Donnerstag, je von 14.00 bis 18.30 Uhr durchgehend.

### Engagement auf verwandten Gebieten

Die EKZ befassen sich nicht nur mit Pilotprojekten für direkte Stromanwendung. Die Anwendung von Strom im Bereich des individuellen Verkehrs ist ihnen ebenso wichtig. So zum Beispiel die Entwicklung des Hybridantriebes, eine Kombination von Elektro- und Verbrennungsmotor. Diese Antriebskombination ermöglicht einen lärm- und abgasfreien Stadtverkehr unterhalb 50 km/h mit Elektromotor

und ausserorts einen allen Ansprüchen genügenden Betrieb mit verbrauchsarmem Verbrennungsmotor. Diese Lösung ist vielversprechend und bietet eine gute Voraussetzung für ein umweltfreundliches Alltagsfahrzeug. Aus diesem Grunde haben sich die EKZ entschlossen, sich am Flottenversuch des VW-Golf-Hybridfahrzeuges als Sponsor und Betreiber zu beteiligen. Sie werden im Laufe der nächsten Monate vier solcher VW-Golf übernehmen.



● **Wieviel Strom braucht mein Aquarium?** ●



Diese und andere Fragen beantworten Ihnen gerne unsere Energieberater. Die Beratung ist neutral und kostenlos. Rufen Sie an oder kommen Sie vorbei!

Energieberatung Liestal, Mühlemattstrasse 6, Tel. 921 15 00  
Energieberatung Gelterkinden, Ergolzstrasse 13, Tel. 99 23 05



## Wir optimieren

Elektro-Energie-Verbräuche und senken damit Kosten kompetent und zuverlässig -seit 1965- warum nicht auch

# für Sie Energieverbräuche

## detron ag 4332 Stein

4332 Stein

Tel. 064 - 63 16 73

**Dank EKZ-Gerätedatenbank  
mehr Zins auf dem Strom-  
sparkonto.**

Neue Geräte sparen  
Strom und Geld.  
Wetten, dass...!

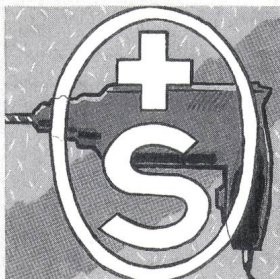


**Elektrizitätswerke des Kantons Zürich**  
8022 Zürich, Dreikönigstr. 18, Tel. 01/207 51 11



Ihr Partner rund um die Steckdose

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein  
Association Suisse des Electriciens  
Associazione Svizzera degli Elettrotecnici  
Swiss Electrotechnical Association



## ⓈICHER MIT ⓈICHERHEITSZEICHEN

Gewähr für grösstmögliche Sicherheit bieten elektrische Erzeugnisse, die das Sicherheitszeichen tragen. Es bedeutet, dass sie vom SEV geprüft und vom Eidg. Starkstrominspektorat zugelassen sind.

Dieses Material entspricht den Regeln der Technik. Deshalb lassen Hersteller und Importeure ihr Material beim SEV prüfen, und deshalb achten Konsumenten beim Kauf von elektrischen Erzeugnissen auf das Sicherheitszeichen.

### Auskunft:

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Seefeldstrasse 301, Postfach, 8034 Zürich  
Telefon 01/384 9111 - Telex 817431 - Telefax 01/55 14 26





# Alles unter Kontrolle

## Die Herausforderung

Energieversorgungsunternehmen stehen einem ständig wachsenden Leistungsbedarf gegenüber. Zudem werden Erzeugungs- und Übertragungsreserven immer kleiner.

Um dieser Herausforderung zu begegnen, sind anspruchsvolle Energiemanagementsysteme und Lastführungskonzepte nötig.

## S.P.I.D.E.R

*S.P.I.D.E.R. – unser vollständiges Konzept von Netzleitsystemen für Energieversorgungen*

Unsere komplette Familie reicht von einem kleinen auf PC basierenden SCADA-System bis zum umfangreichen Energiemanagementsystem auf VAX-Computern, und kann selbst bei Öl-, Gas und Wasser- sowie auch für Abwasserreinigungsanlagen eingesetzt werden.

Die offene Systemarchitektur garantiert, dass auch bei ständig wachsenden Bedürfnissen Ausbauwünsche realisierbar bleiben.

## Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil

ABB ist als Konzern in der Energietechnik weltweit führend und seit vielen Jahren der Energiewirtschaft verpflichtet. Das bezeugt unsere eindruckliche Referenzliste von mehr als 1000 installierten Systemen in der ganzen Welt. Wir kennen den Betrieb von Energiesystemen und sind Wegbereiter für neue Technologien.

*Was Sie wollen, und wofür wir sorgen: Sie haben jederzeit:*

**Alles unter Kontrolle**

ABB Netzleittechnik AG  
CH-5300 Turgi

Telefon 056 79 44 55  
Telefax 056/28 22 07  
Telex 75 57 49 abb ch

**ABB**  
ASEA BROWN BOVERI